

## »Dann sind wir einfach zu grün«

### **Faustball: In Pfungstadt wäre für den TuS aus Frammersbach ein weiterer Satzgewinn möglich gewesen - Vaihingen eine Nummer zu groß**

#### **Faustball**

**1. Bundesliga Süd, Männer: TSV Pfungstadt - TuS Frammersbach 5:1 (11:2, 11:5, 11:9, 11:13, 12:10, 11:5).** - Nach dem ersten Satz drohte den Frammersbachern ein Debakel. Im ungleichen Duell zweier Aufsteiger - Pfungstadt hat erst ein Spiel verloren und steht auf dem zweiten Rang - legten die Hessen los wie die Feuerwehr. Erst im zweiten Satz kamen die Gäste etwas ins Spiel und hielten zumindest bis zur Satzmitte mit.

Danach punktete der Pfungstädter Nationalangreifer Patrick Thomas wieder nach Belieben. Auf leicht feuchtem Rasen hatten die TuS-Spieler meist das Nachsehen. »Die Platzverhältnisse kamen aber auch unseren Angreifern zugute«, bemerkte Frammersbachs Betreuer Bernd Friedel. Dank starker Aufschläge von Spielertrainer Jochen Inderwies hielt Friedels Team in den folgenden drei Sätzen gut mit. Der dritte Durchgang stand bis zum 9:9 auf Messers Schneide. Dann setzte sich die individuelle Qualität des Gastgebers durch. Anders im vierten Satz: Angeführt von einem stark abwehrenden TuS-Kapitän Alex Mill nutzten die Spessarter ihren zweiten Satzball. Pfungstadt war sichtlich beeindruckt und musste auch im fünften Satz ständig einem Rückstand hinterherlaufen. »Dann sind wir einfach zu grün, dass wir in der entscheidenden Phase mal den Sack zumachen«, bedauerte Friedel, dass sein Team beim Stand von 10:8 zwei Satzballen liegen ließ. Statt 3:2 hieß es 4:1 für den Titelanwärter, der daraufhin wieder zu alter Stärke zurückfand. »Das war schon viel besser als in der Hinrunde. Ich denke auf der Leistung können wir aufbauen und in den restlichen Spielen der Rückrunde noch einmal voll angreifen«, unterstrich Inderwies, dass er trotz Siegellosigkeit noch an sein Team glaubt.

**TuS Frammersbach - TV Vaihingen/Enz 0:5 (7:11, 4:11, 6:11, 8:11, 6:11).** - Zuschauer: 150. - SR: Reichel (Haibach). - Bereits am Samstag wurde den Frammersbachern Zuschauern mal wieder toller Faustball geboten. Aus Sicht der Zuschauer jedoch leider mal wieder nur vom Gästeteam. Der TV Vaihingen/Enz präsentierte sich als das kompakteste Team, das bisher zu Gast an der Skihütte war. Die Angriffszange Krauß-Meyer überzeugte durch trickreiches Spiel am Band. Auch die Frammersbacher Umstellung von U- auf X-Formation - Mill rückte als Mittelmann weiter nach vorne - änderte an der Überlegenheit des Gegners nichts. »Je länger das Spiel dauerte umso unsicherer wurden wir. Uns fehlt auch einfach mal ein Erfolgserlebnis«, versuchte Abwehrspieler Stefan Kessler nach Spielende zu erklären. Nun hat der Aufsteiger eine dreiwöchige Spielpause, ehe am 17. und 18. Juli die nächsten Spiele in Offenburg und zu Hause gegen Unterhaugstett anstehen. »In den nächsten vier Spielen wird sich entscheiden, ob wir wie erwartet absteigen oder doch für eine Überraschung sorgen können«, hat Frammersbachs Abteilungsleiter Karlheinz Geiger die Hoffnung auf den Klassenerhalt noch nicht aufgegeben. Am 24. Juli kommt der Vorletzte Öschlbronn an den Sauerberg, ehe eine Woche später Frammersbach beim Drittlezten Unterhaugstett zum Nachholspiel antreten muss.

stk